

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Tschechische Republik		
Gasthochschule	Karls- Universität Prag		
Aufenthalt	von:	24.09.2012	bis: 03.02.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Prag

Die Hauptstadt Prag hat einiges zu bieten. Abgesehen von den vielbevölkerten Sehenswürdigkeiten wie die Karlsbrücke, den Wenzelsplatz und den Altstädterring, die von Touristen tagtäglich übervölkert werden, gibt es abseits davon neben kulturellen Höhepunkte wie Museen, Theater und Oper, auch einige weitere Dinge in Prag zu entdecken. Unverwechselbar ist die Kneipenkultur von Prag. Das stolze Bierland Tschechien legt viel Wert auf das soziale Zusammensitzen in Kneipen. Da ist es durchaus nicht unüblich, dass man sich auch schon mittags auf ein Bier trifft, das durchschnittlich etwa 30Czk kostet (ungefähr 1,20€). Sehr selten sieht man daher die vielen Kneipen an jeder Ecke nicht bis zum letzten Platz belegt. Nicht fehlen darf natürlich auch die tschechische „Kneipenküche“, zwar darf man die eigentliche tschechische Küche mit Knödeln und Sauerbraten nicht vergessen, aber auch die Kleinigkeiten, in den vor allem alten Kneipen, sollte man probiert haben. Nicht fehlen darf bei einem Aufenthalt in Prag natürlich ein Besuch im Theater, Museum oder Oper. Das Angebot ist riesig und mit der Studentenkarte (ISIC-Card) sind zum Teil Eintrittspreise für 2€ möglich.

Wohnen in Prag

Die Karls-Universität bietet den ausländischen Studenten ein Platz im ihren Wohnheimen an, welches auch direkt nach der Zusage der Gasthochschule, bestätigt werden muss. Man wird dann in eines der drei Wohnheime zugeteilt. Aus Erfahrung werden meist die Erasmusstudenten, wenn man sich nicht ausdrücklich um ein anderes Wohnheim kümmert, in das Wohnheim Hostivar in Prag 10 zugeteilt. Das bedeutet leider auch, dass man nicht wirklich mit tschechischen Studenten in Kontakt kommt. Untergebracht wird man in ein 12 qm großen Doppelzimmern mit integriertem Bad. Der Mitbewohner wird einem zugeteilt, wenn man nicht im Voraus schon einen Mitbewohner nennt. Wer also schlecht mit Unbekannten auf engsten Raum leben kann, wird schnell mit der fehlenden Privatsphäre überfordert sein. Auf jedem Gang gibt es eine sehr sporadisch ausgestattete kleine Küche, die lediglich zwei Herdplatten und eine Spüle bietet. Wer also gerne kocht oder backt, wird schnell enttäuscht sein. Alle Kochutensilien wie Töpfe und Pfannen und auch Geschirr und Besteck müssen selbst gekauft werden. Oft bilden sich allerdings Nutzgemeinschaften mit Nachbarn, die dann ein Topf oder eine Pfanne leihen. Auf den Gängen sind große Kühlschränke verteilt, in

denen man sich ein Fach aussucht. Im Allgemeinen kann man sagen, dass dieses Wohnheim etwas älter ist und von der Ausstattung sehr einfach gehalten ist. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Rezeption ist abhängig von der Tagesform.

Grundsätzlich kann man aber sagen, dass man mit ein bisschen Tschechisch zumindest ein kleines Lächeln erhaschen kann. Absoluter Nachteil neben der oben genannten fehlenden Privatsphäre ist sicherlich die Entfernung zur Innenstadt und den Ungebäuden. Man muss mindestens 40 Minuten Fahrzeit, ob mit der Tram oder Bus+ Metro am Morgen einrechnen. Besonders nachts ist die Verbindung mit einer guten Stunde Heimweg sehr schlecht. Positiv für das Wohnen im Wohnheim ist natürlich, dass man aber sehr schnell Anschluss in Hostivar findet und der unschlagbare Preis. Allerdings muss jeder für sich die Vor- und Nachteile abwägen. Viele Studenten verbringen die ersten Wochen im Wohnheim und suchen sich dann entweder gemeinsam mit den neuen Freunden eine Wohnung oder suchen sich ein WG-Zimmer. Die Suche nach WG-Zimmern ist relativ unkompliziert, da sich viele Vermieter auf Erasmusstudenten eingestellt haben und zum Beispiel möblierte Zimmer anbieten.

Karls-Universität

Die Wahl meiner Gasthochschule fiel auf die älteste und größte Universität Tschechiens, die renommierte Karls-Universität in Prag. Anders als in Chemnitz sind die Fakultäten der Universität quer über die Stadt verteilt, da aber das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel mit Tram, Bus und Metro ausgezeichnet ist, sind alle Uniteile sehr gut per Tram oder Metro in kurzer Zeit zu erreichen. Allerdings kann es durchaus sein, dass sich der Stundenplan noch einmal ändert, wenn man feststellt, dass der andere Uniteil eben nicht in 5 Minuten zu erreichen ist. Vor allem wenn man nicht nur Kurse der Faculty of Arts besuchen will, muss man mit Pendeln rechnen. Die studentische Betreuung durch das International Office ist sehr gut und auch außerhalb der Öffnungszeiten sind die Mitarbeiter sehr hilfsbereit und haben immer ein offenes Ohr. Sehr hilfreich und umfassend waren auch die Einführungsveranstaltungen und das angebotene Buddy-Programm, welches besonders bei der Raumsuche und bei dem Einschreiben für die Kurse sich als Glückfall erwiesen hat. Enttäuscht war ich allerdings von der doch recht spärlichen englischsprachigen Literatur in den Bibliotheken der Universität. Der Internationale Studentenclub bot regelmäßig Veranstaltungen wie Spieleabende und Sportevents an. Außerdem wurden Trips zum Beispiel in das Prager Umland angeboten zum Beispiel nach Kutna Hora angeboten. Regelmäßig wurde man per Email über die neusten Events informiert. Die Universität bot des Weiteren speziell für die Erasmusstudenten konzipierte Kurse an, die aber leider den Nachteil haben, dass man noch weniger mit tschechischen Kommilitonen ins Gespräch kommt. Erwähnenswert sind die ausgezeichneten englischen Sprachkenntnisse meiner Dozenten. Ob dies immer der Fall ist, kann ich allerdings nicht beurteilen.

Fazit

Das Auslandsemester bot mir einen geeigneten Rahmen neben der Verbesserung meiner tschechischen Sprachkenntnisse auch eine neue Perspektive auf die europäische Politik aufzuzeigen. Ich bin sehr dankbar, dass mir dieses Programm die Möglichkeit geboten hat meine wissenschaftlichen Horizont zu erweitern und meine persönliche Entwicklung zu fördern.